

Frauenpower passt auf den Schlüssel auf

23.02.2006 / LOKALAUSGABE / **SUNDERN**

Sundern. Bei der Flotten **Kugel** ist sie auch schon angekommen, die Frauenpower: die frisch gebackene Senatorin Gaby Lillpopp und Ursula Mette von der Stadtverwaltung wurden zu Schlüsselgeistern ernannt.

Von Sabine Metzler Ein Schlüsselgeist hat bei der Flotten **Kugel** eine besonders wichtige Rolle: Er muss aufpassen, dass der Rathaus Schlüssel nicht verloren geht, den die Narren gestern wieder kurz nach 11.11 Uhr im Rathaus erobert haben. Sollte jemand die Aufpasserinnen überlisten - was sicher auch in diesem Jahr versucht wird - muss der Schlüssel teuer wieder ausgelöst werden. Sicher bewahrt haben die Vorgänger Mark Baggewöste und Klaus Pingel das gute Stück im vergangenen Jahr.

Erst einmal ist er fest in Narrenhand. Nicht ganz pünktlich zur närrischen Minute hatten Sitzungspräsident Rolf Hengesbach und Präsident Manfred Henze die Macht über die Stadt erobert. Obwohl Friedhelm Wolf erklärte "ich bin gerne Bürgermeister" schien er fast erleichtert, dass er für die nächsten 120 Stunden keine Verantwortung mehr für seine Stadt übernehmen muss.

Damit ist aber nicht gesagt, dass er der Schlüsselübergabe nicht mit vollem Ernst entgegen sah. Rolf Hengesbach sah es und verkündete begeistert: Erstmals erschien Friedhelm Wolf zum Rathaussturm mit der "Präsidenten-" (Bürgermeister-)Kette. Lag es vielleicht daran, dass er vor genau 22 Jahren zum Beigeordneten der Stadt gewählt worden war? Bevor sich Wolf der geballten Narretei geschlagen gab, verteilte er erst einmal Geschenke. Da 2006 ein "Mozart-Jahr" ist und der Komponist ein humorvoller Mensch war, gab es bürgermeisterliche Mozartkugeln, auch für die Präsidenten der Karnevalsvereine aus Hövel, Langscheid und Stemel, die der Flotten **Kugel** bei ihrem Rathaussturm halfen.

Kaum die Macht in der Hand gab Rolf Hengesbach gleich den ersten Auftrag an das Ordnungsamt weiter: Sollten in den nächsten Tagen "schräge Vögel" im Stadtgebiet auftauchen, nur die **Flotte Kugel** informieren - nicht die Polizei rufen.